



2. Jahrgang

Januar 1959

Nummer 6

Nachrichten

der

Ehrengilde

BUND DEUTSCHER RADFAHRER E. V.

Mitglied des Deutschen Sportbundes, des Nationalen Olympischen Komitees, der Union Cycliste Internationale

POSTVERLAGSORT HEIDELBERG

TRINK *Coca-Cola* EISKALT

WARENZEICHEN

IN EIGENER SACHE

Von allen Seiten gingen uns in Schrift und Wort lobende Anerkennungen zu, als wir unser Versprechen einlösten und aus einem Nichts heraus für die Kameraden und Kameradinnen unserer Ehrengilde das Sprachrohr und Bindeglied zugleich präsentierten. Wer auch nur die geringste Vorstellung besitzt, wird ermassen, unter welch finanziellen Opfern — ganz abgesehen von der ehrenamtlichen Arbeit — dieses möglich gewesen ist. Wir hofften auf Verständnis und Unterstützung zumindest von der mit uns verwandten Industrie, uns die kostenlose Herausgabe der Quartalszeitung durch Aufgabe von Geschäftsanzeigen zu erleichtern. Mit welchem bescheidenem Erfolg, vermögen unsere Leser am besten selbst zu beurteilen, wenn sie Rückschau halten von der Erstausgabe am 1. Oktober 1957 bis zu der jetzt vorliegenden Neujahrsausgabe 1959.

Gewiß fanden wir hier und dort Verständnis — und diesen Inserenten sei an dieser Stelle unser besonderer Dank ausgesprochen — aber im Verhältnis zu den hierfür aufgewandten enormen Werbearbeiten und den damit verbundenen Unkosten, ist das Endergebnis bedauerlich und alles andere als aufmunternd. Von Zahlen und Beträgen hierüber wollen wir lieber schweigen, ein jeder wird sich selbst sehr leicht eine Bilanz ziehen können.

Daß wir unter diesen Umständen leider nicht mehr in der Lage sein werden, die wohl allen und auch uns sehr lieb gewordenen Gilde-Nachrichten weiter erscheinen zu lassen, dürfte wohl jedem Einsichtsvollen verständlich sein, wenn nicht dieser zwangsläufige SOS-Ruf dringend notwendige Abhilfe bringt.

Do ut des: „Ich gebe, damit du gibst“ (Leistung für Gegenleistung), unter diesem Motto stand der auf der letzten Tagung anläßlich des Finthener Treffens einstimmig gefaßte Beschluß, u. a. zur Erhaltung unserer Quartalszeitung den Mindest-Jahresbeitrag von DM 3,— pro Kopf einzuführen. Leider erwies sich auch diese vielversprechende Hilfe als ein sogenannter Schlag ins Wasser, wie an anderer Stelle von unserem Gildemeister und auch vom Schatzmeister zu lesen ist. Wenn wir in letzter Minute noch einmal appellieren: Bis dat, qui cito dat = doppelt gibt, wer schnell gibt! so nur im Allgemeininteresse zum Weiterbestehen unseres Nachrichtenblattes. Und außerdem wird noch einmal jeder Gildekamerad und jede Gildekameradin dringend und herzlich gebeten — soweit dazu irgendeine Möglichkeit besteht — sich auch für die Werbung von Geschäftsanzeigen einzusetzen, da nur diese die Möglichkeit geben, unser vierteljährlich kostenfrei erscheinendes Sprachrohr und Bindeglied zu erhalten. Ansonsten bliebe es hierfür einem Berufenern vorbehalten, ein *In memoriam* zu verfassen . . .

Aus vorstehend kurz angeführten Gründen bitten wir deshalb um Verständnis, wenn wir die jetzt vorliegende Neujahrsausgabe notgedrungen nur in diesem beschränkten Umfang erscheinen lassen, da ein Mehr nicht tragbar wäre für den sportkameradschaftlich grüßenden

HERAUSGEBER UND SCHRIFTFLEITER



QUARTALS - ZEITUNG

NACHRICHTEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
BUND DEUTSCHER RADFAHRER E. V.

Mitglied des Deutschen Sportbundes, des Nationalen Olympischen Komitees, der Union Cycliste Internationale

Gildemeister: Hans Unger, Göttingen, Kreuzberggring 43 · Fernsprecher 22581

Schatzmeister: August Vogel, Karlsruhe, Rheinstraße 34a · Fernsprecher 50492

Die Zeitung erscheint vierteljährlich kostenlos an alle Mitglieder. Redaktionsschluß am 15. vor Quartalsende.
Anzeigenpreise: $\frac{1}{2}$ Seite 100.- - $\frac{1}{4}$ Seite 55.- - $\frac{1}{8}$ Seite 30.- - $\frac{1}{16}$ Seite 18.- - $\frac{1}{32}$ Seite 10.- DM.
Platzvorschrift 20% Aufschlag. - Zahlbar nach Rechnungserteilung und Vorlage eines Belegexemplares.

Redaktion: Schriftleiter Gustav Sanft, Heidelberg, Bachstraße 18, Fernsprecher 41131

Zahlungsverbindungen: Bezirkssparkasse Heidelberg 30311 · Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 38171

... strahlt ein heller Schein!

Wieder einmal befanden wir uns in der hoffnungsvollen Adventzeit, doch Weihnachten — das Fest des Lichtes, der Einkehr und der Besinnung — liegt heute hinter uns. Mögen die vielen Wünsche alle in Erfüllung gehen, welche von arm und reich gestellt wurden. Es kommt dabei nur auf den Grad der Zufriedenheit an. Ich persönlich wünschte mir . . . und noch andere Wünsche hatte ich auf dem Herzen, die gehören aber nicht hierher . . .

*Wenn der Tag wird klein — wenn mit mattem Schein,
bleich und kalt die Sonne niedrig glänzt,
wenn die längste Nacht — trüb und traurig macht
und mit Eis und Schnee die Welt sich kränzt,*

*strahlt ein heller Schein — in die Welt hinein,
grüßend alt und jung und reich und arm.
Tausend Lichter glühn — aus dem Tannengrün,
und das Fest der Liebe macht uns warm.*

*Der das Heil der Welt — in den Händen hält,
segnet uns mit jungem Hoffnungsschein.
Zu erneutem Lauf — steigt die Sonne auf,
und es wird bald wieder Frühling sein!*

*Aus der Winternacht — funkelt Märchenpracht,
die sich in beglückten Augen malt.
Darum, wer es kann — denke mild daran,
daß auch ihm ein dankend Auge strahlt . . .*

Zwischen den Fronten des Jahres

Es ist wieder so weit. Das letzte Kalenderblatt des alten Jahres fällt raschelnd zu Boden. Raketen steigen zischelnd in den dunklen Nachthimmel und zersprühen in tausend künstlichen Sternen über Stadt und Land. Sektkorken knallen, Gläser klirren. Nachdenklich, versonnen oder in überschäumender Lebensfreude begrüßen wir zur Geisterstunde das neue Jahr, das in seinem Faltenwurf Glück und Sorgen, Triumph und Niederlagen bereithält.

Die Erde dreht sich nach uralten Gesetzen gen Osten, dem schlafenden Tag entgegen. Sirius und Orion erstrahlen in kalter Pracht. Nichts deutet darauf hin, daß der Zwölf-Uhr-Schlag im Lautsprecher für den Ablauf des kosmischen Geschehens auch nur die geringste Bedeutung hat. Dennoch wird der Silvesterabend von vielen Menschen als eine bedeutsame Zäsur empfunden, als eine Atempause im vielzitierten Kampf ums Dasein.

Wer verspürte nicht nach 365 Tagen der Plackerei und der kleinen Freuden das Verlangen, kühl und nüchtern die Konten zu überprüfen! Man kramt in den Schubladen unerfüllter Wünsche und enttäuschter Hoffnungen. Auf der Generalstabskarte der Lebensziele werden neue Demarkationslinien gezogen, unhaltbare Fronten zurückgenommen und energische Stoßtrupponternehmen eingeplant.

Freilich gibt es Zeitgenossen, die sich achselzuckend ob der lärmenden Geschäftigkeit in den Nachbarhäusern frühzeitig in die Federn legen und dem neuen Jahr vertrauensvoll entgegenschlafen. Man sollte diese Nachfahren des griechischen Philosophen Diogenes nicht als Phlegmatiker abschreiben. Wahrscheinlich verfügen sie in einer Zeit der Sputniks und Atomraketen über jenes souveräne Selbstbewußtsein, das noch von keinen Angstvorstellungen angekränkelt ist. Vielleicht sind sie auch nur einer organisierten Fröhlichkeit überdrüssig, die im Alkoholrausch die Welt in rosaroten Farben sieht. Vielleicht ist es auch nur eine Frage des Temperaments — wer weiß . . .

Der Silvesterabend mit seiner knisternden Spannung hat dennoch einen eigenümlichen Reiz. Man fühlt sich aus der Gefangenschaft des alten Jahres entlassen und lebt für einige Stunden sorgenfrei und unbekümmert im Niemandsland. Im Schmuck eines frischgebügeltten Oberhemdes hat man allen Kümernissen des Lebens Schweigen geboten. Jeder kann aufrecht und gefahrenlos, ein Bowle-Glas in der Hand, zwischen den Fronten des alten und neuen Jahres einherespazieren. Für einige Stunden spürt man das Gefühl der Zusammengehörigkeit mit allen Menschen, die nachdenklich in die stille Nacht hinauslauchen. Lippen bieten sich zum Bruderkuß. Und man ist sogar bereit, seinem Konkurrenten im Nachbarhaus jovial die Hand zu schütteln.

Unerbittlich tickt die Uhr. Menschen in eleganter Abendkleidung drängen ins Theater, um der obligaten „Fledermaus“-Vorstellung beizuwohnen. In Lokalen locken feurige Rhythmen zum Wirbeltanz ins neue Jahr. Man sitzt daheim wie zu einem Galaempfang in Cocktailkleid und schwarzem Anzug um den Familientisch, bläst blaue Kringle gegen die hellerleuchtete Decke, schließt intime Freundschaft mit dem freudenspendenden Bacchus und treibt nicht ohne einen Anflug von Galgenhumor allerlei Hallotria.

Alte magische Überlieferungen werden lebendig. Wer möchte nicht einmal einen neugierigen Blick in die Zukunft wagen! Allerdings besteht beim harmlosen Bleigießen nicht die Gefahr, daß man wie der griechische Jüngling

beim Anblick des „unverschleierte[n] Bildes von Sais“ blind zu Boden fällt. Zischend senkt sich das flüssige Metall in die mit Wasser gefüllte Schüssel, und die menschliche Phantasie entzündet sich an den bizarren Figuren zu witzsprühenden Auslegungen. Manches Jungmädchengesicht erblüht wie eine Treibhausrose, wenn es unter dem neckenden Kommentar der Zuschauer ein Gebilde im Wasser erblickt, das eine entfernte Ähnlichkeit mit einer Kinderwiege aufweist.

Dann pocht das neue Jahr mit zwölf Schlägen an die Tür. Knallfrösche springen lärmend über den düsteren Asphalt, bunte Leuchtkugeln steigen als Salut in den Himmel. Und aus den geöffneten Fenstern dringt der Ruf in die Nacht „Prosit Neujahr“. Möge es nützen, dieses unbekannte Jahr — Dir, mir, uns allen.

- Gsft -

Lebenstüchtig werden . . .

Das Radfahren vereinigt alle praktischen Vorzüge in sich

Rund 40 v. H. aller Stadtkinder kommen heute bewegungsgehemmt in die Schule, und schulärztliche Untersuchungen haben u. a. gezeigt, daß die Hälfte der Jugendlichen, die aus der Schule entlassen werden, körperlich zurückgeblieben sind und nur bedingt einen Beruf ergreifen konnten. Das sind nur zwei höchst betrübliche Tatsachen, die mit aller Schärfe zeigen, wie schlecht es heute um die körperliche Ertüchtigung unserer Jugend steht!

Geht man einmal den Ursachen für diese Entwicklung nach, dann stellt man zwar fest, daß es sich hierbei noch immer um Jahrgänge handelt, die die Not im und nach dem Kriege mitzumachen hatten, aber man muß auch bekennen, daß die Umstände, unter denen unsere heutige Jugend aufwächst, an dieser körperlichen Untüchtigkeit schuld ist. An vielen Schulen fehlen Turnhallen, und die Zeit, die auf Spiele verwandt wird, ist fast überall viel zu kurz. Sportstätten und Schwimmbäder sind ebenfalls in der Bundesrepublik verhältnismäßig spärlich gesät. Der Jugend fehlt infolgedessen der gesunde Ausgleich für die heute mehr denn je stärkere Beanspruchung im Unterricht und bei den Aufgaben.

Was nun Vater Staat nicht tun mag, das muß eben der treusorgende Familienvater tun. Und für die körperliche Ertüchtigung gibt es kaum ein besseres und praktischeres Gerät als das Fahrrad! Das haben Ärzte immer wieder bestätigt. In englischen Seemannshospitälern wird das Fahrrad z. B. zur Genesung regelrecht „verordnet“. In anderen Ländern hat man das Fahrrad gleichsam als Sport- und Turngerät in den Unterricht einbezogen. In Japan z. B. lernen die Schulkinder in der Schule radfahren, womit man zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt: Einmal fördert man damit die körperliche Ertüchtigung, und zum anderen lernen die Kinder spielend die Verkehrsregeln. In den Niederlanden hat man jetzt zwei Jahre lang erprobt, welchen Nutzen das Fahrrad bringt, wenn man es im Turnunterricht verwendet. Das Ergebnis war überraschend! Die Krankheitsanfälligkeit der Schüler, insbesondere die Erkältungen und die Wachstumsschwierigkeiten, ging ständig zurück, insgesamt um runde 12 v. H. Die dänischen Schulkinder fangen bereits vom sechsten Lebensjahr an radzufahren, und in der Schule werden im Laufe der Turnstunde bestimmte Bewegungsübungen ausgeführt, wie in den Niederlanden ebenfalls mit einem ausgezeichneten Ergebnis! Auch in Schweden, das ja wegen seiner gymnastischen Leistungen besonders

bekannt ist, macht man in den Turnstunden vom Fahrrad Gebrauch. Hier freilich konzentriert man sich auf die Jahrgänge von 12 bis 20 Jahren. In den letzten zwölf Jahren hat man dabei wesentliche Fortschritte in der Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten feststellen können, ja es ist sogar gelungen, vererbliche Schwächen u. ä. mit Hilfe des Fahrrades wesentlich zu bessern, wenn nicht gar ganz zu beseitigen. Und mit vollem Recht nennt man in Schweden das Fahrrad einen der wichtigsten Helfer der Volksgesundheit. In den USA ist man z. Z. damit beschäftigt, Vorbereitungen für ein groß angelegtes Jugend-Ertüchtigungsprogramm zu treffen, nachdem die Musterrungen ergeben haben, daß ein hoher Prozentsatz der Wehrpflichtigen nicht tauglich ist. Bei diesem Programm, zu dem Präsident Eisenhower den Anstoß gab, spielt das Fahrrad eine ganz hervorragende Rolle!

Das ist auch gar nicht verwunderlich, denn das Fahrrad vereinigt praktisch alle Vorzüge, wie man sie sich nur für eine körperliche Ertüchtigung denken kann: Durch das Radfahren werden nicht nur alle wichtigen Muskelpartien — ohne Gefahr von Überanstrengungen! — gestärkt, sondern auch eine gesunde Atmung gefördert. Die Körperhaltung wird günstig beeinflußt. Die Bewegung in frischer Luft kräftigt den gesamten Organismus und stählt damit auch die Widerstandskraft gegen Krankheiten. Hinzu kommt die spielerische Bewegung und die durch das Fahren erlangte Abwechslung, die dem Radfahren seinen besonderen Reiz geben — einen Reiz, wie ihn die meisten Trainingsmethoden zur körperlichen Ertüchtigung nicht zu bieten haben. Dem natürlichen Bewegungs- und Betätigungsdrang unserer Jugend kommt das Fahrrad somit besonders weit entgegen. Ja, man kann sogar weitergehen und sagen, unsere heutige Jugend braucht förmlich das Fahrrad, um lebensfähig zu werden. Und wenn es das Fahrrad noch nicht gäbe, dann müßte es zu diesem Zweck erfunden werden!

- Gsft -

Auch im neuen Jahr Zusammenhalt festigen

Liebwerte Gildekameraden!

Wenn die heutige Nr. 6 der Nachrichten der Ehrengilde in Eure Hände gelangt, ist das Weihnachtsfest vorüber und ein neues Jahr öffnet seine Pforten. Im Namen der Gilde möchte ich allen Kameraden für das Jahr 1959 alles Gute wünschen, vor allen Dingen eine stete Gesundheit. Wir wollen auch in dem neuen Jahre versuchen, das Zusammengehörigkeitsgefühl noch weiter zu festigen und auszubauen. Dazu erbitte ich die Mitarbeit aller Kameraden, damit uns auch die „Quartals-Zeitung“ erhalten bleibt. Ich gebe nachstehend einige Angelegenheiten bekannt, die für alle von Interesse sein werden:

1. Treffen 1959. Der Beschluß, das nächste Stelldichein in Schweinfurt ablaufen zu lassen, ist hinfällig geworden. Der RV Schweinfurt 1889 hat gebeten, seinen Antrag als hinfällig zu bezeichnen, da die finanziellen Voraussetzungen nicht gegeben sind. Umfragen haben ergeben, daß Interessenten für 1959 nicht vorhanden sind. Wir werden daher das Treffen anläßlich des Jubelfestes des BDR Mitte Juli 1959 in Frankfurt veranstalten.
2. Beiträge. Ich möchte kameradschaftlicher Weise die Gildekameraden noch einmal auf den Beschluß der Jahres-Haupt-Sitzung am 25. August 1958 in Finthen hinweisen (siehe Heft 5 der Nachrichten mit einliegender Zahlkarte). Wer seinen Beitrag für 1958 noch nicht überwiesen hat, möge dieses baldigst tun. Wer in der Lage ist, auch für 1959 zu überweisen,

kann dieses mit gleicher Überweisung erledigen, er spart dabei noch 15 Pfennige Portospesen. Unser Schatzmeister möchte gern ohne Restanten in das neue Jahr hineingehen. Wer aus finanziellen Gründen nicht in der Lage ist, den Beitrag zu bezahlen, teile mir dieses bitte umgehend mit, damit eine Freistellung vorgenommen werden kann.

3. **Vertrauensmänner.** Einige Landesverbände haben uns noch keine Vertrauensmänner benannt. Ich gebe nachstehend die LV bekannt, in denen VM tätig und solche, die noch unbesetzt sind. Für die unbesetzten LV bitte ich die Gildekameraden, bei ihren LV die Benennung eines VM zu beantragen.

Baden : Schatzmeister August Vogel, Karlsruhe, Rheinstraße 34a

Bayern : Bernhard Wolz, Würzburg, Winterleitenweg 1

Berlin : Otto Franke, Berlin-Lankwitz, Nicolaistraße 42

Bremen : unbesetzt!

Hamburg : Ernst Schröder, Hamburg-Rahlstedt 1, Stapelfelderstraße 76

Hessen : Heinz Krug, Kelkheim-Münster/Taunus, Frankfurter Straße 110

Mittelrhein : unbesetzt!

Niedersachsen : Gildemstr. Hans Unger, Göttingen, Kreuzberggring 43

Nordrh.-Westf. : Hans Roßkamp, Aachen-Forst, Schopenhauerstraße 30

Pfalz : unbesetzt!

Rheinland : unbesetzt!

Schl.-Holstein : unbesetzt!

Südbaden : unbesetzt!

Württemberg : unbesetzt!

Saarland : Joh. Baptist Fox, Eppelborn, Rathausstraße 9

Anträge auf Neuaufnahmen sind über den Verein und Landesverband den Vertrauensmännern zuzuleiten. Formblätter sind auch bei diesen anzufordern. Bundeskameradschaftliche Gildegrüße! Hans Unger, Gildemeister

Unser Gildetreffen 1959 in Frankfurt

Die Bundeshauptversammlung Ende November in Freiburg faßte den einstimmigen Beschluß, daß die Feier des Jubiläums zum „75jährigen Bestehen des BDR“ in der Zeit vom 17. bis 19. Juli 1959 in Frankfurt/Main stattfindet. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange. Es ist sicher der Wunsch auch unserer Gildemitglieder, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Ja, es ist schon fast eine Ehrensache, daß gerade unsere alten getreuen Pioniere in der Ehrengilde sich zu dieser Feier frühzeitig rüsten. Sicher können in der nächsten Ausgabe unserer Gilde-Zeitung schon nähere Einzelheiten bekanntgegeben werden.

Aus technischen Gründen mußte das Gilde-Treffen für Schweinfurt abgesagt werden, was ja sehr bedauerlich ist; doch sind die angeführten Gründe verständlich und werden als Entschuldigung auch angenommen.

Bei dieser Gelegenheit darf ich alle Mitglieder noch einmal darauf hinweisen, daß in F i n t h e n der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, daß jedes Mitglied einen freiwilligen Jahresbeitrag von mindestens 3,— DM an die Bundes-Ehren-Gilde abzuführen hat. Einzahlungen können jederzeit auf mein Post-scheck-Konto Karlsruhe 13 336 erfolgen.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel hoffe ich, daß Sie alle ein recht frohes Weihnachtsfest verbrachten und wünsche Ihnen allen für das Neue Jahr recht viel Glück und Wohlergehen. Ihr August Vogel, Gildeschatzmeister

313	Reusch, Franz	29. 2. 76	Thüngersheim
288	Jürgensen, Hugo	1. 3. 91	Hamburg, Bellealliancestr. 37
43	Hartling, Heinrich	1. 3. 03	Offenbach/Main, Louisenstr. 55
BG677	Stegmann, Otto	2. 3. 75	Gotha, Erfurter Landstr. 30
271	Ernen, Josef	2. 3. 90	M.-Gladbach, Im Landgericht 28
10	Feldermann, Elfriede	2. 3. 91	W.-Elberfeld, Marienstr. 91
410	Löw, Wilhelm	3. 3. 99	Okriftel/Main, Alte Mainstr.
397	Eisfeld, Friedrich	4. 3. 01	Göttingen, Lg.-Geismar-Str. 37
113	Schlaud, Wilhelm	5. 3. 91	Ffm.-Schwanheim, Am Graben 3
BG990	Möller, Erich	5. 3. 05	Bundheim-Harzburg, Am Breitenberge 34
345	Grossarth, Albert	6. 3. 00	Staudernheim/Nahe
467	Schreiber, Willi	7. 3. 02	Kelkheim-Münster/Taunus, Frankfurter Str. 195
359	Stuckenber, Heinrich	9. 3. 90	Hannover, Astenstr. 36
21	Brunner, Hugo	9. 3. 99	Darmstadt, Ruthstr. 3
136	Friedrichs, Herm.	9. 3. 01	Bonn/Rh., Dellweg 1
161	Heiser, Heinrich	10. 3. 04	Oberlahnstein, Wilhelmstr. 7
344	Bonsack, Theodor	11. 3. 82	Gotha, Kindsleberstr. 51
415	Hofn, Anton	13. 3. 04	Frankfurt/M., Waldschmidtstr. 50
319	Heidenbluth, Franz	14. 3. 88	Hannover, Schnabelstr. 82a
194	Maurer, Karl	14. 3. 99	Kirn/Nahe
32	Schulz, Gerhard	14. 3. 07	Bln.-Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 36
508	Schwirz, Michel	15. 3. 00	Eppelborn, Schillerstr.
458	Pfaff, Otto	15. 3. 04	Schwalbach/Taunus, Taunusstr.
72	Breitling, Oskar	16. 3. 72	Ffm. - S 10, Morgensternstr. 18
75	Abel, Hermann	16. 3. 83	Fulda-Bachrain, Weyherweg 6
85	Göttmann, Heinrich	16. 3. 96	Darmstadt, Wilh.-Leuschner-Str. 45
130	Sölter, Peter	16. 3. 06	Göttingen, Gronertor 5/6
529	Alby, Karl	17. 3. 83	Duisburg-Wanheim, Friemersheimerstr. 4
311	Grüner, Fritz	17. 3. 86	Bamberg, Siechenstr. 7
28	Wolff, Karl	17. 3. 15	Karlsruhe, Karlstr. 162
254	Wolters, Heinrich	19. 3. 87	Krefeld, Virchowstr. 64
120	Mülich, Hermann	19. 3. 93	Marburg/L., Wehrdaerweg 18 a
457	Pleines, Adam	19. 3. 06	Ffm.-Sossenhm., Westerbachstr. 242
272	Reifeld, Heinrich	20. 3. 83	Münster, Zumsandestr. 27
255	Broosen, Andreas	20. 3. 91	Krefeld, Innsbrucker Str. 10
38	Meyerholz, Willy	21. 3. 96	Bremen, Begonienweg 3a
262	Fleischhacker, Heinr.	21. 3. 03	Königswinter, Dollendorfstr. 34
292	Horn, Karl	22. 3. 99	Mannheim, K 3, 5
249	Worst, Heinrich	22. 3. 06	Bielefeld, Sudbrackstr. 11a
94	Kanzler, Willi	24. 3. 05	Darmstadt, Schulstr. 12
439	Gasser, Peter	26. 3. 97	Kelkheim-Münster/Taunus, Frankfurter Straße
62	Hahn, Karl	27. 3. 93	Kriftel/Taunus, Lindenstr. 6
463	Schneider, Willy	28. 3. 00	Ffm.-Sossenhm., Lindenscheidstr. 22
335	Schad, Frau Adele	29. 3. 83	Frankfurt/M., Hornauerstr. 5
274	Dürwald, Gustav	29. 3. 92	Bochum, Danziger Str. 1
282	Jarmes, Richard	29. 3. 94	Hamburg 6, Agathenstr. 6
68	George, Justus	29. 3. 99	Fulda, Petersbergerstr. 42a
168	Wahl, Johann	30. 3. 86	Mittelbollenbach/Nahe
537	Mayfahrt, Heinrich	31. 3. 93	Kassel-R., Wolfhagerstr. 183

Wir bitten um Prüfung der Anschriften und um Benachrichtigung, falls sich auf irgend eine Art das „Druckfehlerteufelchen“ eingestellt haben sollte, damit wir dann gegebenenfalls, eine Korrektur in unserer Gilde-Familienmappe vornehmen können. —Gsf. —

263	Esser, Wilhelm	17. 1. 88	Siegburg, Am Kleiberg 6
83	Kreß, Ernst	17. 1. 94	Darmstadt, Am Oberfeld 3
493	Kräuter, Johann	17. 1. 06	Hamburg La 1, Flughafenstr. 79
BG1150	Feise, Hermann	18. 1. 69	Bremen, V. d. Steintor 58
350	Pfister, Adolf	18. 1. 97	Schweinfurt, Johannisgasse 14
462	Scherer, August	19. 1. 05	Frankfurt/M.-Schwanheim, An der Schwarzbachmühle 53
304	Schorb, Otto	19. 1. 06	Forchheim, Gartenstraße
494	Offen, Wilhelm	19. 1. 06	Lemsahl/Hbg., Lemsahlerdofstr. 49
291	Augenstein, Karl	20. 1. 95	Ellmendingen/Pforzheim Durlacher Str. 33
182	Behringer, Karl	21. 1. 89	Wehr-Engendorf, Gäßle 2
411	Preuninger, Karl	21. 1. 04	Okriftel/Main, Parkstraße
339	Dönisch, Nikolaus	22. 1. 87	Schweinfurt, Kronserstr. 7
352	Düring, Kilian	22. 1. 05	Haßfurt a. Main, Anstaltsgäßchen
BG997	Fröhlich, Karl	24. 1. 89	Eschwege, Brühl 14
523	Zengerli, Peter	24. 1. 02	Orscholz, Hauptstr. 12
469	Schrodt, Ferdinand	28. 1. 01	Ffm.-Höchst, Kasinostr. 23
453	Noß, Paul	28. 1. 05	Ffm.-Sossenhm., Westerbachstr. 220
174	Müller, Theo	28. 1. 09	Ihringen a. Kaiserst., Hauptstr. 187
187	Schmidt, Karl	31. 1. 92	Kassel-Ha., Kirchrain 15
114	Henrich, Josef	31. 1. 06	Ffm.-Schwanheim, Rheinlandstr. 20
474	Höhle, Karl	1. 2. 92	Ffm., Eckenheimer Landstr. 122
159	Donsbach, Willi	1. 2. 97	Bad Kreuznach, G.-Pfarius-Straße
468	Schreibweis, Anton	1. 2. 04	Frankfurt, Kreuznacher Str. 40
357	Burkhardt, Lina	1. 2. 05	Ffm.-Schwanheim, Lönsweg 3
BG1158	Hildebrandt, Albert	2. 2. 99	Weende b. Göttingen, Obere Str. 8
164	Gerber, Otto	3. 2. 87	Idar-Oberstein 1, Jahnstr.
450	Mohr, Johann	3. 2. 01	Kelkheim-Münster/Taunus, Königsteiner Str. 25
495	Ott, Karl	3. 2. 06	Hbg.-Altona, Braunsch. Str. 12
163	Dreher, Otto	4. 2. 87	Idar-Oberstein 1, Hasbach
338	Burkert, Gottfried	8. 2. 03	Schweinfurt, Niederwerrnerstr. 63
376	Stapf, Anton	8. 2. 08	Würzburg, Huttenstr. 18
478	Doskar, Anton	9. 2. 91	Schrobenshn./Augsb., Lenbachpl. 4
506	Holz, Franz	10. 2. 99	Eppelborn, Koßmannstr.
447	Kuch, Wilhelm	12. 2. 86	Ffm.-Rödelheim, Schmittenerstr. 5
372	Eppel, Wilhelm	12. 2. 91	Wolfsburg, Heinr.-Heine-Str. 28
BG1096	Veronelli, Adolf	12. 2. 95	Düsseldorf-Oberkassel, Lueg-Allee 12
88	Leichtlein, Georg	12. 2. 99	Darmstadt, Pankratiusstr. 73
207	Schäfer, Jakob, Val.	13. 2. 82	Hechtsheim, Maizerstr. 46
71	Stein, August	14. 2. 96	Wiesb.-Erbenheim., Bierstadterstr. 42
279	Krankenber, Emil	15. 2. 86	Wilhelmshaven, Schillerstr. 68
326	Wendel, Bernhard	16. 2. 05	Idar-Oberstein 2, R.-Wagner-Str.
210	Hitter, Alois	19. 2. 87	Finthen, Mühlthalstr. 7
286	Oldenburg, Otto	19. 2. 91	Hbg.-Altona, Arnoldstr. 29/III
269	Gernler, Kurt	19. 2. 02	Wuppertal, Sonnbornerstr. 90
515	Kunz, Anton	19. 2. 12	Eppelborn, Rathausstr.
33	Krause, Arthur	22. 2. 92	Berlin, Mittenwalderstr. 52
546	Dürselen, Heinrich	24. 2. 03	Rheydt-Odenkirch., Korneliusstr. 72
384	Finger, Rudolf	25. 2. 78	Kriftel/Taunus, Backhausstr. 9
144	Walther, Adam	25. 2. 88	Ludwigshfn./Rh., Vord. Burgstr. 25
175	Hettich, Josef	25. 2. 03	Freiburg i. Br., Bärenweg 14
277	Gasper, Matthias	26. 2. 08	Köln, Eintrachtstr. 110/118
409	Kandel, Ludwig	27. 2. 04	Okriftel/Main, Neugasse
374	Sauer, Franz	28. 2. 96	Würzburg, Gabelsbergerstr. 6

Was außerdem interessiert . . .

„Tag des Zweirades“ in Nürnberg am 7., 8. und 9. März 1959 mit großer Ausstellung und Rad-, Moped- und Motorradveranstaltungen.

Zusammengenommen befanden sich am 31. März 1958 an allen klassifizierten Straßen im Bundesgebiet (ohne Berlin-West und das Saarland) 5077,5 km Radwege. Leider sind dies nur 3,7 % durch die Entmischung der Fahrbahnen gesicherte Straßen. Dies ist ein untragbarer Zustand!

Von 2,26 auf 4,23 Millionen motorisierter Zweiradfahrzeuge stieg der Bestand in der Bundesrepublik von 1953 bis 1957. Dabei erhöhte sich der Mopedbestand von rd. 250 000 auf 1,8 Millionen Fahrzeuge. Man rechnet 1965 mit etwa 3 Millionen Mopeds im Verkehr.

Den Vertrieb von Mopeds aufgegeben hat das Versandhaus Neckermann KG, Frankfurt/M., infolge des Widerstandes der Mechaniker-Reparatur-Betriebe, den Service für diese Fahrzeuge zu übernehmen.

Es wird den Motorrad- und auch den Mopedfahrern empfohlen einen Verbandskasten für erste Hilfe mitzuführen. Jetzt hat der Bundesminister für Verkehr alle Hersteller von Kraftfahrzeugen gebeten, für die Unterbringung der Verbandskästen im Fahrzeug zu sorgen.

Ein Sportunfall, der zur Arbeitsunfähigkeit führt, ist Unglück im Sinne der §§ 133c GewO, 63 HGB und 616 BGB. Er ist unverschuldetes Unglück, wenn es sich um einen nicht besonders gefährlichen Sport handelt, der die Leistungsfähigkeit des Sporttreibenden nicht wesentlich übersteigt. Urteil des BAG vom 30. 5. 58, LAG Düsseldorf in Köln.

Aus unserer Gilde-Familienmappe

Zum bevorstehenden ersten Jahresquartal Januar—März feiern unsere nächstehenden Kameradinnen und Kameraden ihr Wiegenfest. Wir gratulieren herzlichst und verbinden damit den Wunsch, daß auch im neuen Lebensjahr allen Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein möge.

383	Finger, Joh. Jakob	2. 1. 00	Kriftel (Taunus), Lindenstr. 27
261	Jung, Jean	3. 1. 94	Euskirchen, Kinkelstr. 5
465	Scheib, Karl	4. 1. 85	Frankfurt/M.-Nied, Sauerstr. 55
396	Eisfeld, August	5. 1. 96	Göttingen, Wachholderweg 10
128	Rittmeier, Heinrich	6. 1. 86	Göttingen, Jüdenstr. 17
181	Geiger, Philipp	7. 1. 90	Freiburg i. Br., Neumattenstr. 35
323	Krieger, Karl	8. 1. 97	Idar-Oberstein 2, Bismarckstr.
348	Lendner, Josef	8. 1. 97	Schweinfurt, Tilsitstr. 18
25	Reitz, Emil	8. 1. 99	Karlsruhe, Lilienthalstr. 15
147	Stich, Erich sen.	8. 1. 04	Nahbollenbach/Nahe
243	Weber, Willi	9. 1. 85	Bielefeld, Rohrteichstr. 14
310	Fiedler, Konrad	10. 1. 01	(13a) Theisau, Post Mainroth bei Burgkundstadt (Oberfr.)
228	Witt, Erich	12. 1. 94	Hbg.-Lurup, Morgenröte 207
111	Hofmann, Georg	12. 1. 95	Ffm.-Schwanheim, Alt Schwanh. 16
112	Katzmann, Leonhard	12. 1. 95	Ffm.-Schwanh., Manderscheiderstr. 1
496	Kokocinski, Erich	12. 1. 07	Hamburg 20, Lenhartstr. 31
239	Heitmann, Carl	13. 1. 83	Hbg.-Curslack 2, Hausdeich 393
297	von Well, Heinrich	14. 1. 99	M.-Waldhof, Lamptheimer Str. 113
30	Wolz, Bernhard	15. 1. 81	Würzburg, Winterleitenweg 1
373	Lang, Josef	15. 1. 88	Würzburg, Leistenstr. 123
237	Albers, August	16. 1. 74	Hbg.-Curslack 1, Riekweg 8
405	Reiter, Heinrich	16. 1. 05	Saarbrücken, Tauentzienstr. 11

NEUZUGÄNGE

Baden

545 Seilnacht, Joseph, 17. 6. 03, Forchheim, Gartenstr. 52

Niedersachsen

542 Garbe, Wilhelm, 27. 10. 93, Hannover, Continental-Haus

543 Almstadt, Wilhelm, 10. 7. 92, Einbeck, Weststr. 2

544 Dreyse, Georg, 3. 4. 96, Einbeck, Schützenstr. 38

547 Leopold, Kurt, 7. 5. 03, Linsburg bei Nienburg/Weser

Nordrhein-Westfalen

538 Hasse, Ernst, 6. 5. 05, Bonn, Adolfstr. 49

539 Cossmann, Heinrich, 9. 8. 03, Bonn, Karl-Marx-Str. 39

540 Faßbender, Karl, 13. 11. 04, Bonn, Kölnstr. 79

546 Dürselen, Hch., 24. 2. 03, Rheidt-Odenkirchen, Korneliusstr. 72

ÄNDERUNGEN

Baden

302 Winter, Hugo, Forchheim — ausgetreten

Berlin

34 Kuhlmeiy, Paul, jetzt Lindenufer 19

Hessen

101 Wittich, Georg, jetzt Darmstadt, Finkenweg 8

Saarland

504 Beckmann, August, Völklingen, jetzt Gerhardstr. 96

AUSZEICHNUNGEN

Hessen

413 Sattler, Gustav, Wiesbaden, mit der Ehrenplakette des BDR

Nordrhein-Westfalen

275 Wende, Robert, Fröndenberg
mit der Goldenen Ehrennadel des LV Nordrhein-Westfalen

274 Dürwald, Gustav, Bochum
mit der Goldenen Ehrennadel des LV Nordrhein-Westfalen

226 Lohr, Peter, Osterfeld
mit der Goldenen Ehrennadel des LV Nordrhein-Westfalen

265 Roßkamp, Hans, Aachen
mit der Goldenen Ehrennadel des LV Nordrhein-Westfalen

277 Gasper, Matthias, Köln
mit der Silbernen Ehrennadel des LV Nordrhein-Westfalen

270 Schmitz, Fritz, Mülheim
mit der Silbernen Verdienstnadel des LV Nordrh.-W., mit der Goldenen Ehrennadel des BDR u. der Goldenen Ehrennadel des RC „Sturmvogel 1898“ Mülheim

Saarland

522 Schneider, Richard, Neunkirchen
mit der Silbernen Nadel des BDR

Herzlichen Glückwunsch!

STERBEFÄLLE

Baden 306 Seilnacht, Eugen, Forchheim, 50 Jahre

Hamburg 491 Becker, Friedrich sen., Hamburg, 74 Jahre

Hessen BG 249 Daube, Albert, Marburg, 83 Jahre

Ehre ihrem Andenken!

1919



1959

FAHRRADFACHGESCHÄFT
ALBERT LOTZ · WETZLAR / LAHN
 FRIEDENSTRASSE 4

40 Jahre Mitglied der RVW 1887 Wetzlar
 40 Jahre Mitglied des Bezirkes Lahn im BDR
 40 Jahre Mitglied im Bund Deutscher Radfahrer
 Mitglied des Hessischen Radfahrerverbandes
 Mitglied der Bundes Ehrengilde und Landessportbundes

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen danke ich herzlich,
 besonderen Dank den Sportlern.

Auch in Zukunft werde ich durch meine fachmännischen- und fach-
 sportlichen Erfahrungen ein guter Berater bei Ihren Einkäufen sein
 und darf Sie weiterhin um Ihr Vertrauen bitten.

MEIN LIEFERPROGRAMM:

Touren — Sport — Saalport — Geschäfts — Markenräder
 Heidemann — Bauer — Goerecke

KINDERFAHRZEUGE

Sämtliche Ersatzteile u. Zubehör, z. B. Daimon- u. Bosch-Beleuchtungen
 V.D.O. Tachometer und Zeituhren.

Flahnsche Druckerei Heidelberg

GLATTACKER & LÜLL
 SANDGASSE 4 · TELEFON 22350

liefert Drucksachen jeder Art für:

INDUSTRIE
 HANDEL
 GEWERBE
 PRIVAT

GESCHMACKVOLL
 MODERN
 PREISGÜNSTIG
 SCHNELL